

Ik wull eerstmal selbstständig arbeiten

(Ja, hest Erhard kennenlehrt) Ja, un dor seggt Gustav blots: Irmgard, dat weer ´ne schöne Freundin för di. Un denn heff ik ehr seggt, bi´n Danzen, dat is Irmgard. Un irgendwie heff ik ... un dor müss ik Melk halen jeden Dag, weil use Koh dröög stahn dee, bi Hartmanns harrn wi ja noch en Koh, un dor heff ik denn hier Melk haalt un na ja ... so bün ik hier in düt Huus kamen. *(Ja)* un denn mit Irmgard hüte noch gode Freundschaft. Un mit Erhard heff ik dat ok hatt. *(ja, schön)* Un heff mien Tiet ja hier na her uk noch wedder in düt Huus verbracht. Dor heff ik dree, veer Generationen bi Hartmann, Mutti, Margarethe un Gustav, Eta un Fabian. *(Ja kiek an, un hest noch lang helpen könnt, ne)* Un de ... wie ik dor henkamen bün, dor weren ja noch dat halve Huus vull Flüchtlinge. Dor wahren Wolfs, dor ... dor wahren ... wo heet he, de up Saal baven *(Petschauer)* nee, Petschauer de wahn... aver in´t Huus selbst hebbt Wolfs wahnt mi veer Mann, un denn noch ... wo heten de Geschwister dor, de Oma mit ehre dree Kinner, Alfons, Franz un Martha, dat würen de Kinner. Un de Oma, de hett denn avends de Küken in de Schört nahmen un mit na baven nahmen. An´n Dag nehm se de in de Schört rünner. Un dor wöör, ik glööv, de hebbt dor uk noch en Farken hatt, irgendwo. *(In de Wahnung)* Dat quiek un dat stoof noch. Dat wöör ... *(Ach, de hebbt alle in Hartmanns Huus wahnt)* De hebbt alle in Hartmanns Huus wahnt, *(as Flüchtlinge)* as Flüchtlinge. Ja un denn hebbt se ... ik glööv, fröher hebbt ok Willers ok noch wahnt. Also dat weer man recht engen Kraam dor baven. Un Plumpsklo weer buten. *(Ja)* dat weer, dat weer man recht primitiv. *(Dor harrn se noch kein Badezimmer wi ji up´n Uelshoff)* Nee, nee, dat hebbt wi ... dat weer echt alles ... de Kohstall weer fliest, dat weer alles picobello.

(Du hest mi mal vertellt, du hest mal up´n Saal binnen ne Gesellschaft) Ach ja *(en Flüchtling)* Ja *(wedder drapen)*. Un dat is ween ... dat is noch gor nich so lange her. De ... wie de Flüchtlinge in´n Uelshoff ok ... dor wöör ja jede, jede Zimmer, wo vörher de Herrschaften an´t Wochenende slapen hebbt, dor weren ja alles vull Flüchtlinge. Aver de kömen ja ok nich mehr, de weren ja alle doot. *(Ja, ja un dor sünd de Flüchtling rinkamen)* sünd de Flüchtling rinkamen. Un denn hebbt düsse Trecks, de ene, de kööm mit Taubstummen, mit twee Taubstumme ... mit en Treck, Mensch, wo heet de, de över´n Stall dor, wo de ... wo eigentlich Knechtekammern wören, de wören ja denn uk alle weg. *(Ja)* Un dor hebbt de wahnt. Taubstummen, de hebbt de Polendeern noch mitbröcht, de wull in Polen nich blieven, weil de för Düütsche Arbeit hett ... dor harrn se ehr dootslaan. *(Ja)* Ne, un de is ok nich eher in´t Lager gahn, bit se de Gewissheit harr, dat se heil na Huus kööm. *(Ach, kiek mal)* De is solang up´n Uelzhoff bleven. Maria. Un de annern, de ... un denn hebbt de de twee Mitarbeiters uk noch mitbrocht, un de hebbt uk dor wahnt. Wöör, jedet Zimmer weer vull. Un de annern Flüchtlinge hebbt bi us dor in´t Huus wahnt. Un de ehr, Hinz, de harrn uk en Treck, aver ik weet nich, wo de Peer ... de sünd ja nich bi us up´n Hoff ... de hebbt se woll verköfft, nehm ik an, ne. Un de hett ... de Keerl weer weg, de Oma, Tante wöör dormit un ne Nichte un Hinz-Jungs, un de ... de Bengel de keem ... ut de Wolldeck ..., hebbt se mi den up´n Arm geven, un de kickt mi an, un de harr dat ganze Gesicht alles toetert. De Ogen künn he nich apen maken, un denn hebbt se denn immer mit Kamillentee dat Gesicht wuschen. Un de hett ... wie ik ... wie de hier söventig weren dee oder irgendwat wöör, ik glööv, de weer al söventig ... Do hett ... hett he ... hett he bi Eilsabeth hier mit an´n Disch seten. Un denn hett Elisabeth seggt, hett he vertellt, dat he fröher up´n Uelzhoff wahnt hett. Dor seggt se: Ja, Hanna weer auch auf´n Uelzhoff. Hanna? Miene Schwester, dor kenn he mehr vun, wiel he ... dat Öller weer ja, nich. *(Ja, ja)* Un ik bün denn woller in Middelstendörp ween, nehm ik an, ne. Un ik



segg, dat is de Heinz, Hinz, de hett seggt: Dat is de Bengel, de mi up'n Arm legen hett. (*Ach, kiek an*) Ja, (*Ja*) Aver dat weer uk ümmer ... hinnerher ... dat weer ja alles, alles ene ... fröher up de Hööv dor geev dat keen rechts links, de dor tohopen wörn, wi seten mit sössuntwintig Mann in ene Stuu. Dor wör't warm. Dor weer so'n Kanonenaben, de kunn ok mal richtig nabött (böten - einheizen) weren, un vun de Herdheizung hett dat nich allens schafft. (*Ne, ne dor weer ene Stuvven bott*) Ja, dor seten so in de lange Stuu ... hier en Disch un dor en Disch. (*Ja*) Up een Disch wören Koorten speelt un annern Disch dor wören Zuckersäck ut'neenpuult. Un de annere hett spinnen un hett ... de anner hett schon wedder knütt. Un wenn du en Pullover hebben wullst, denn muss du ja ok ... to een Johr anfangen mit Wull knütten, spinnen un denn weer dat anner so'n ferdig weer, nich. (*Ja, ja*) Dat weer so'ne ... Aver denn ok wöör't ... finn ik immer ... de Lüüd hebbt Masse tohopen schnackt. (*Ja*) Un hüte sitt jeder för sik un dömelt, ne. (*Ja*) Un denn weer ... de eine harr wedder jemand funnen, un denn weer Freude, un de anner harr wedder jemand vermisst, verloren, denn hebbt manchmal alle Mann weent, wenn de dor düsse Breve kregen, dat wörr alles gemeinschaftlich egentlich maakt. (*Ja*)

Un de schlimmste Tiet weer düsse Trecks, wenn de ... wenn dat Konzentrationslager apen weer un de Plünnerei losgüng. Dat weer egentlich för mi de schlimmste Tiet. (*Hier in Bergen*) Ja (*Bergen (ON Bergen)*) De harrn in Leihmbarg (ON Lehmburg) sik inquartiert, un denn kemen se mit'n Kutschwagen un hebbt dor överall de Hööv nakeken. Un bi uns, dat weer ja nu ... seeg ja nu ok na wat ut, un denn kemen se manchmal morgens ... kemen Italiener manchmal, de Engländer kemen un de KZler kemen. Manchmal dreemal an'n Dag. Du muss melken ... du muss de Melk weer ja ok nich afhoolt. Denn hest du bottert, denn hest du dor so'n Dings Butter noch stahn, dor güng de Engländer nich mit af, dor güng de Holländer, Holl ... Italiener mit af. Mama hett seggt, manchmal kannst gor nich so veel maken, as de hier immer weghaalt. (*Ja*) Un Tüüch ok. De Schränk de harrn ja ok Masse vun Bremen jümehr Saken ünnerstellt. Un denn würrn de Schränk in'n Flur vull. De hören uns ja nich. Dor hebbt wi uk keen Schlötel vun hatt. Aver de stünnen dor ja. (*Ja*) Un denn hebbt se de apen tramt un denn de Ballkleider dor ruthaalt. De hebbt wi wüssen ja gor nich, wat dor alles in weer, ne. Un Mama ... wo Schlüssel, wo Schlüssel, ne ... un Schlüssel wörr ja ... harr se nich. (*Ne, ne*) Un denn hebbt se ehr denn dor in de Eck smeten, mal, Mama. Eenmal hebbt wi ehr dor ut de Eck puult, dor hebbt se richtig so tohopen schaven, dat se de Schränk dor vör. Un denn hebbt se haalt. Un denn ... ok mit en Kutschwagen ... immer rup mit den ganze Gelumpe denn. (*hebbt se alles mitnahmen, dat Tüüch.*) Allens mitnahmen, un uns harrn se in ene Stuu sparrt, denn alle Mann. (*Ja*) Wi wüssen ja nu nich ... ik wüss nich, wo Mama weer, un de hett dat denn naher vertelt, wat dor ... se hett dat ja denn beobachten könnt. Weil se de Schlötel nich harrn, hebbt se dat apen haut. Un ok genau use Kraam ... ik heff mien Tüüch, wat ik up'n Lief harr un wat ik ... Mama seggt: Packt jo dat in'n Tornister un up'n Puckel. Denn hebbt ... dat ji wenig eenmal noch umtotrecken hebbt, ne. (*Ja*) So, mehr hebbt wi uk nich beholen. Dat weer ... ut'n Keller, denn dat Eten, dat Gelee un ... op'n Tripp hebbt's dat smeten, dat hebbt de Engländer denn aver maakt. Ik harr mien Schoh in'n letzten Schubs dor gegen un heff se unner de Kommode schubst, de weern ok weg. (*Ja*) De Konfirmationsschoh. (*Ja*) Also, un Papa hett dat ... siene een Hoos, de he up'n Moors harr, de hett he beholen. Un sien Gehrock, den heff ik hüte noch. Den harrn se wedder över'n Tuun hängt. Up'n Goorntuun (*Ach*) Den wullen se nich. (*Ja*) De Gehrock den heff ik jetzt Achim vermaakt. See: Achim, hier, treck em an, di passt de, de pass genau. (*Ja, un wie lang hett dat duert, dat se dor ümmer?*) Ja, dat hett Wochen ... dat hett Wochen duert. (*Ja*) Ja, Mama seggt den avends öfters: Ik bliev waak, un denn hett se ... denn höörst mit eenmal düsse Engländer klapp, klapp, de hebbt ja ok Angst



harrt. *(Ja)* Un een Avend denn ... mit eenmal, dat weer aver ganz to Anfang, dor hebbt se düssen een Russen ... de güng ok nich in't Lager, de ... den hebbt se dootschaten. De liggt ok jetzt in Soltau up'n Karkhoff. *(Ach dor up'n Hoff)* Ja, op'n Kerkhoff. De is avends ... wi müssen ja all Polizeistunde ... wi dröffen ja nich rut. Um ölben weer, oder um teihn glööv ik, weer schon Polizeistunde. Un denn keem ok de englische ... güng denn öfters över'n Hoff un denn so weg un denn hör man düsse Stevel. De güng ok extra luut, damit man seggen kunn: Jetzt kommt wi, un seht to, dat ji an de Siet kaamt ... so ungefähr nich. Un de hebbt us eigentlich nix daan, aver randaliert, Gläas kaputt smeten un dat ut de Schränk haalt, dat hebbt de Engländer maakt. De hebbt randaliert. Un de annern hebbt dat mitnahmen. To eten un to drinken, wat irgendwie weer, Getränke, Wien un so, de hebbt wi alle ingraavt hatt. Un naher weren de uk utgraavt *(De hebbt se funnen)* Ik nehm an, de Franzosen, de wüssen dat. De sünd denn ja ok irgendwo in ... de een is denn ja nebenan ... de harr denn ja mit ... mit de äh Vossen en Verhältnis ... de weer aver nich Kriegsgefangene mehr, de weer Privatarbeiter, oder wie de heten doot. De hebbt sik ... de wullen nich wedder na Huus *(de wull hierblieven)* De wull hierblieven, un de harr mit de Nachbarin en Kind, aver dat dröff ja kener weten. *(Ne)* Opa see denn, Verdammtnochmal seggt he, de Keerl fohrt hier ja jeden Dag, wer hett denn hier en Kind kregen? *(Ja)* Un de kööm un kööm, un dat weer denn ja uk kort vor'n Kriegende ... Nee ... de köönt doch nich, un mit eenmal ... Papa hett seggt, ik will se nu mal fragen. Un denn hett he de Hebamme anfraagt, hett ehr fraagt un de hett denn seggt: Weet ji dat nich, de Nachbarin hett en Kind. Un denn wöör dat Vossen ehr Grete. Un dat is de Prüsers-Fro, de hett hier den Mann ... hier von Wietzendörp (ON Wietzendorf) ... Margret *(Hett ja uk in Brook (ON Imbrook wahnt)* Ja *(Ja, kiek an)* Ja, dat is'n Franzosenkind. *(Aha)* Aver dat is, Papa leet dat kene Ruhe. Un jeden Morgen fraag he denn hier, wo de nu woll henföhren dee *(Ja)* Bi Mühles, bi Mühles, nee, seggt he, de hebbt al fief Kinner, dor kummt glööv'k keen mehr. Un Bargfredes, de sünd ok dor över weg, oder so ungefähr ... dat, dat dor, de föhr dor vorbei un dor wull he't woll weten. Dor wöörn ja nu drie Schwestern un alle unverheiratet. De Oma leeg immer in de Köök in'n Bett un de Schwes... de annern wören alle unverheiratet. Dat wöör en Brunsen-Fro un ??? de Oma dat wöör ne Vossen. *(Ja)* De kööm vun dor. Un sönn dags wöör denn ja uk dor bi Vossen ... ümmer kööm de ümmer ... Willi, Hans un de Deern uk, un denn kömen wi middags schon bi'n Eten tellt oder bi't Köök Reinmaken. Ik heff seggt, de sünd jetzt alle dor, denn köönt wi hüte Schlagball spelen. Dat wüür ok dor... De luern dor uk schon up. Können wi Schlagball spelen *(Ja. Un is de Franzoos denn hierblieven?)* Ja, ja, de is hier op ... de is nich wedder ... *(Nich wedder trüch gahn.)* Aver ik glööv, se hebbt denn naher woll sik mal besocht, dat hebbt se woll. *(Dat se to Huus wüssen, dat he ...)* De weer ok dat, wenn ik morgens denn na Kerk hinföhren dee sonndags, denn siene Deern wöör so alt as ik, un denn seeg he denn: Meine Johanna geht auch zur Kirche. Ja ne *(Ja)* Se heet uk Johanna un ik heet Hanna ... un denn äh weil ik doch immer de Schoh putze ... dor wöör de Schohschrank un dor heff ik de Schoh putzt, un denn güng ik na Kerk, un denn hett he seggt, wenn de dor denn fröhstücken deen, denn: meine Johanna auch zur Kirche, seggt he. *(Ja)* Aber dat, dat wöör alles denn noch geheim un müss ok ja geheim blieven, un Opa hett denn uk nix seggt ... de hett, aber wi wüssen dat denn ja naher uk. De müss denn noch... vör Wiehnachten is de geboren un bit April dröffst du dor denn nix seggen. *(Ja)*, ja sünst harrst du noch in't Tuchthaus kamen. *(Ja, ja. Un wie lang büst du nu schon hier, up Loos-Hoff, Anna)* Sössundföfftig, *(sössundföfftig büst du herkamen.)* Ja, un jetzt sünd se sösstig Johr, ne. *(Kiek mal ja)* Ja, sösunföfftig hebbt wi heiraadt, dor bün ik ... wo ik denn noch mal as Wirtschafterin in ... bi Doktor von der Brelje ween in Meinern (ON Meinern). Bevör ik ... Ik heff seggt, ik will nu noch eerstmal selbstständig arbeiten, een Johr.



(Na Hattmanns Tiet in de ji freit hebbt, ja) de söchen ne Wirtschafterin. Un denn heff ik seggt so, dor mell ik mi nu up. Dat wöör uk schön. Könn man selbstständig arbeiten un inköpen *(Ja)* un so, dat wöör ja ... dat wöör uk ja ne Tiet, dor wüss du uk nich, wat wullt du lehrn dor geev dat eigentlich kene grote Utwahl. Dor güngst du in Stellung un fertig. Dat du wat to eten und to drinken hast *(Ja)* un dat du versorgt wöörs. Un Mama seggt: In de Stadt bruukst du nich hen *(Ja, de harrn ja uk nix.)* De harrn uk nix dor weest du nich, wat du dor to eten kriggst, ne. *(Ja)* Er wöör dat uk hauptsächlich: du musst arbeiten lehren un musst wirtschaften lehren, nich. *(ja, aber du hest denn äh Entlohnung krägen nich. Schlicht um schlicht hest du nich arbeit, ne.)* Ne, ne bün immer versichert ween *(ja ja)* Also dat wöör denn ... wecke Stellen uk noch so, ne. Ne dat wöör ... Papa wöör uk da ... dat man uk versichert wöör un ik heff miene Invalidenversicherung, dor harr ik ja noch eerst dörteihn Johr vull, wie ik heiraadt heff ... dor hebbt se seggt, laat di dat nich utbetahlen. Dat wöör ja Masse maakt. Dat Geld, dat wat di jetzt glücklich maakt dat ärgers di naher över. Un hüte bün ik ok froh. Wenn ik nu de Rente harr vun vun de Landwirtschaft vun de dörtig Johr hier.... Dor hett de Opa hier noch gor keen Mark kleevt. *(Hett gor nich kleevt)* gor nich kleevt *(föör Erhard)* nein *(Owei)* Also dat sünd ja schon föffteihn verlorene Johre *(ja)* ween, un wenn du denn anfangen deist un büst mit sösstig in Rente oder büst du Rentner worrn ... harr he ja keen Anwartschaft hatt. *(Ne)* Also ik bün froh, dat ik ... denn hebbt miene Öllern föör mi de twee Johr wiederkleevt. *(Ja)* Marken kleevt, ne ... *(ja)* Ik heff bi'n Huusboen hulpen, dor bün ik na Huus hengahn un heff dor hulpen. Un dor hett Mama seggt, denn kleevt wi di dat, dat du de föffteihn Johr ... musst du vull hebben. *(Schöön)* Un dor bün ik ... hüte krieg ik dorvun mehr Rente as vun de Landwirtschaft. *(Ja kiek mal. Du hest dat richtig maakt, ne)*. Also dat sünd kene Massen, aber is in'n Verhältnis föör miene Tiet, de ik hier arbeidt heff ... is dat mehr as genoeg. *(Ja)* Un ik bruuk nich vun de Kinder mi geven laten, ne. *(Ja Ja)* Dat is schon dat wöör Papa uk ... dat hett ... wöör föör jüm ok ... wie se naher vun dor weggahn sünd vun Stübeckshorn, dor wöörn se beide in'n Angestelltenverhältnis. Dat ... Mama hett de Hauswirtschaft leit, un dat köönt se sik ... op'n Felln kunn se nich mehr, de harr so veel Rheuma, *(ja)* un denn wöör dat ok schwierig, ne. *(Ja)* un dor seggt se, in'n Huus kann ik noch wat maken, dat hett se ja, is oolt worrn. Mit negentig is se eerst storven. *(Ja)* ja aber sonst kann ik ... denk noch an *(Und nu büst du sössunachzig worrn un büst noch munter un hest noch so lang wie du könnt hest, bi Hackmanns hulpen)* Ja, bit achtzig *(bit bit achtzig ja)* Jetzt nicht mehr, nee, aber bit achtzig heff ik noch holpen. Un dat hett Spaaß maakt. Un jetzt kann ik de Kinner hölpen noch ... so goot wie ik kann. Un de Kinner ... un ik bün hier to Huus un heff eigentlich äh dat gooot. *(Hest dien Olendee)* ja *(ja)* Ik wahn hier, kann mi freuen an de Kinner un Großkinner, un jeder kann hier komen, un dor hett ok kener wat gegen, un ik kann hier ok gahn, wo ik will, un kann in'n Goorn murksen, so lang as ik kann. *(Ja schön)* Ja, also ik bün rundum tofreed.